

Liebe Eltern,

wieder haben wir eine Woche zu Hause, eine Woche im E-learning verbracht. Wir haben neue Erfahrungen gemacht und Entscheidungen getroffen über die ich Sie informieren möchte.

1. Stundenplan:

Ich weiß, dass es sehr stressig sein kann, besonders für arbeitende Mütter und Väter, jetzt auch noch die Kinder zu Hause zu haben. Bitte bedenken Sie, dass es nicht der Sinn ist, dass Sie ständig neben Ihren Kindern sitzen und mit ihnen die Aufgaben erledigen. Vom Kindergarten bis zum Gymnasium erledigen die Schülerinnen und Schüler an einem normalen Schultag auch die meisten Aufgaben alleine, können bei Bedarf den Lehrer fragen. Auf diese Lernweise sollte auch zu Hause nicht verzichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sind sehr stark an ihren regulären Stundenplan gebunden. Sie haben feste Arbeitszeiten. Mit den Schülerinnen und Schülern des Kindergartens und der Grundschule macht es Sinn, dass Sie sich als Eltern mit den Kindern hinsetzen und einen Stundenplan erstellen. Dann können die Kinder selbstständig in den festgelegten Zeitfenstern arbeiten und dann auch abhaken, was sie geschafft haben. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich der Stress in den Familien dann verbessert.

2. Überlastung der Schülerinnen und Schüler:

Ich habe gehört, dass die Arbeitsbelastung für einige Klassen und in einigen Fächern sehr hoch ist. Natürlich haben Sie berechtigte Sorgen, dass die Kinder im Stoff zurück bleiben, wenn sie etwas nicht verstehen oder nicht ausführlich genug machen. Den Unterrichtsstoff für dieses Schuljahr bereits jetzt zu kürzen ist allerdings aus meiner Sicht der falsche Weg. Wir wissen noch nicht, wie lange die Phase der Schulschließung dauert. Ich werde aber den Lehrerinnen und Lehrern, wie auch Ihnen, liebe Eltern, einen Brief schreiben und sie für die schwierige Situation der Schülerinnen und Schüler noch einmal mehr sensibilisieren. Seien Sie versichert, dass wir sehr gut im Blick haben, dass diese Situation für alle SchülerInnen sehr besonders ist. Auch wir wollen nicht, dass SchülerInnen große Nachteile im weiteren Verlauf Ihrer Schullaufbahn haben.

3. Klassenarbeiten, Tests und Versetzung:

Heute Nachmittag findet eine Konferenz mit den Vorsitzenden aller Fächer statt. Dort werden wir darüber entscheiden, wie es mit den Klassenarbeiten und der Versetzung für die Jahrgänge 5 – 10 weiter geht. Ich werde Sie in der nächsten Woche darüber informieren.

4. Überlastung der Lehrerinnen und Lehrer:

Wie die SchülerInnen, sind auch die LehrerInnen in der momentanen Situation sehr belastet. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht jede Schülerarbeit immer und komplett korrigiert werden kann. Nehmen Sie an, dass ein Lehrer 5 Klassen unterrichtet. Jede Klasse hat etwa 20 SchülerInnen. Das würde bedeuten, dass, wenn ein Lehrer „nur“ 30 min Korrektur pro Schüler pro Unterrichtsstunde macht, dass er dann bereits 50 Stunden korrigieren müsste. Diese Korrektur wäre zusätzlich zur Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsstunden selber.

Sie sehen an diesem Beispiel, dass diese Arbeit nicht zu bewältigen ist. In der Konferenz heute, werde ich mit den KollegInnen auch besprechen, wie dieser Aufwand zu reduzieren ist, ohne dabei den Lernerfolg der SchülerInnen zu gefährden. Die KollegInnen werde Sie darüber informieren, wie die Korrektur für die SchülerInnen erfolgen wird.

5. Alternativen bei technischen Problemen:

Ich werde in meinem Brief an die KollegInnen diesen Punkt ansprechen und um mehr Flexibilität bitten. Auf der anderen Seite ist es aber auch wichtig, dass die SchülerInnen die technischen Möglichkeiten auch ausschöpfen.

6. Schwierigkeiten beim Lösen der Aufgaben:

Auch dieser Gesichtspunkt hat 2 Seiten. Von den SchülerInnen erwarte ich, dass sie im Chat, per E-Mail oder auf anderem Weg den Lehrer kontaktieren und Fragen stellen. Es ist zu einfach zu sagen „Ich verste das alles nicht“. Die Aufgaben sollten in der Zeit gemacht werden, in denen der reguläre Unterricht stattfindet. Dann sind die KollegInnen auch erreichbar für die Fragen der SchülerInnen. Um die Kommunikation zwischen LehrerInnen und SchülerInnen zu erweitern, werde ich die KollegInnen aber auf Zoom als Möglichkeit hinweisen, mit der im Videogespräch Fragen geklärt werden können.

7. Anwesenheit der SchülerInnen:

Es hat offensichtlich eine Nachricht gegeben, die für Verwirrung gesorgt hat. Wir erwarten natürlich, dass die SchülerInnen zu den Zeiten arbeiten, zu denen regulärer Unterricht stattfindet. Die erste Stunde beginnt um 7.30h, ab dem Zeitpunkt ist Anwesenheitspflicht. Es ist lediglich so, dass die SchülerInnen sich nicht bei Lo-Net2 einloggen müssen und immer dort im Chat verfügbar sein müssen aber sie müssen am Schreibtisch sein und arbeiten. Schließlich können die KollegInnen die SchülerInnen auch zu Zoom einladen.

8. Jahrgang 11:

Es läuft im Moment ein Antrag, dass in den Fächern mit erhöhtem Anforderungsniveau (Deutsch, Mathe, Englisch und Arabisch) nur noch eine, statt zwei Klausuren geschrieben wird. Diese Klausur wird dann allerdings durch eine Ersatzleistung erledigt, die vom Format her so sein wird, wie es für den Jahrgang 12 beschrieben ist. In den Fächern ohne erhöhtes Anforderungsniveau soll auf weitere Klausuren verzichtet werden. Auch hierzu läuft die Beantragung in Deutschland.

9. Jahrgang 12:

- Abschluss des 4. Halbjahres: In Absprache mit Deutschland und auch den anderen Deutschen Schulen in Ägypten und der Region ist das Verfahren wie folgt vorgesehen: Die SchülerInnen werden Klausurersatzleistungen schreiben. Möglich sind verschiedene Formate, wie z.B. eine Klausur unter Aufsicht über Zoom, eine Hausarbeit, eine Ausarbeitung mit Präsentation über Video etc. Über das genaue Format wird der Fachlehrer informieren. Beginn der Klausuren wird nächste Woche Montag sein.

- Mündliche Abiturprüfungen: Wir versuchen alles, um die Abiturprüfungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Fr. Wenning wird nicht aus Deutschland anreisen, daher werden wir die Prüfungen wie im vergangenen Jahr nur mit unseren KollegInnen und in einigen Fächern mit der Unterstützung der DEO und der DSB durchführen. Eventuell kommt es, da wir jetzt schon sehr in Zeitnot sind, zu einer Verlegung des Termins auf Anfang Juni. Ich werde Sie informieren, wenn wir genaues dazu wissen. Am Zeitplan für die Abgabe der Unterlagen für die P5 Prüfungen halten wir aber fest.

Liebe Eltern, gerade in dieser schwierigen Zeit, möchte ich eng mit Ihnen im Kontakt bleiben. Wenn wir offen und klar miteinander umgehen, können wir alles im positiven Sinne für die Schülerinnen und Schüler erreichen. Ich danke daher heute besonders dem Elternbeirat mit Fr. Nadja als Vorsitzende für die sehr gute Kooperation und das Verständnis. Wir sind sehr eng im Gespräch um die unruhigen Zeiten gemeinsam meistern zu können.

Bleiben Sie bitte gesund.

Herzlich grüßt Sie

Ihre

Annette Vogt